

**Sonstiges:** Unter 1: Eigene Schätzung mit Haus und Feste Rabenstein, dem Meierhof daselbst sowie einem Hof und einer Hofstatt zu Wildon. — Eine Wiese zu Semriach. — Wälder und Hölzer.

Unter 3: Anschlag über die Herrschaft mit allen Zugehörungen nach dem 4prozentigen Ertrag.

Siehe auch Einschlägiges unter Herrschaft **Waldstein**.

Hinweise zur Gültgeschichte: Siehe die Gültaufsandungen 6/97 fol. 15: Umschreibung der H. Rabenstein von Elisabeth, Tochter nach Helfried Breuner, auf Pangratz von Windischgrätz (121  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  17 $\frac{1}{2}$   $\text{ſ}$ ), 1590; fol. 87: Abverkauf von 12  $\text{ƒ}$  5  $\beta$  10  $\text{ſ}$  an Wilhelm von Gera, so daß noch 107  $\text{ƒ}$  7 $\frac{1}{2}$   $\text{ſ}$  verbleiben, 1590; — 105/1980 fol. 135: Zuteilung der H. — jetzt mit 107  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  1 $\frac{1}{2}$   $\text{ſ}$  — an Friedrich von Windischgrätz; fol. 149: Umschreibung dieser Gült mit 107  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  1  $\text{ſ}$  auf Christoph von Windischgrätz, 1609; fol. 155: Umschreibung auf Elisabeth von Schärffenberg, 1629; — 77/1494 fol. 61: Umschreibung zur Gänze auf Maximilian von Schärffenberg, nachdem seine Schwester Susanna Regina verhehelt, Sauer mit ihrer Erbhälfte abgefertigt wurde, und Weiterverkauf an Cäcilia Renata von Trauttmannsdorff, 1661; — diese erwarb dazu lt. Gültaufsandung 12/207 fol. 122 im Erbwege das Amt Wörth (28  $\text{ƒ}$ ), 1662, nachdem es lt. fol. 119 von Constantia Maria von Eibiswald aus der Gült nach ihrem Gemahl Georg Amelreich von Eibiswald an Anna Elisabeth von Schärffenberg verkauft, aber nach der Aufsandung 1656 nicht mehr zur Umschreibung gekommen war; lt. 66/1335 fol. 1 erwarb sie von Maria Theresia von Puechhaim das Schöcklamt in Wenisbuch (13  $\text{ƒ}$ ), 1668, lt. 14/235 kaufte sie von Georg Ferdinand von Falbmhaupt noch den Blasy Hazl am Schöckl (1  $\text{ƒ}$  1  $\beta$  9  $\text{ſ}$ ), 1672; lt. 96/1812 fol. 42 verkaufte sie an Georg Christoph von Straußenegg eine Hofstatt an der Andritz (4  $\beta$  24  $\text{ſ}$ ), 1682; durch diese Zu- und Abverkäufe änderte sich die Gültsumme der H. von 107  $\text{ƒ}$  3  $\beta$  1  $\text{ſ}$  auf 148  $\text{ƒ}$  7  $\beta$  16  $\text{ſ}$ . — 100/1888 fol. 164: Umschreibung der an Johann Balthasar von Wagensperg vererbten H. auf dessen Sohn Hannibal Balthasar von Wagensperg, 1702; fol. 172: Umschreibung auf Maria Rebecca von Wagensperg, 1726; fol. 178: Umschreibung auf Johann Franz Gottfried von Dietrichstein, 1742.

1) Rabmstain. — 2) Sembriach, Sembryach. — 3) Wernesbuech. — 4) Gätzstorff, Gaslstorff. — 5) Hosla, Haschlach. — 6) Leitschach. — 7) Runtzen bei Friedau, Runczen bei der Capel oder Luettberg. — 8) Khramanoschnperg, Kramanoschkhenperg unter Radkersburg. — 9) Khaczion. — 10) Rarbach bei Konenberg, Rorbach bei Kornberg.

**Rachau, Kirchengült St. Oswald, siehe unter Seckau, Stfft.**

**Racknitz, Herrschaft, siehe unter Dornegg, Herrschaft, Nr. 126.**

**984. Racknitz, Gült des Christoph von —.**

1. Leibsteuer 1527.

Nr. 164.

Ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung. — Im Text vereinzelt örtliche Nennungen: Hallersdorf<sup>1)</sup>, Berndorf<sup>2)</sup> OG. Hitzendorf, Bernau<sup>3)</sup> OG. Kalchberg, Ligistberg<sup>4)</sup>, Teigitsch<sup>5)</sup> und Tregist<sup>6)</sup>; ferner St. Ulrich (bei Schloß Frauenthal), Hörbing<sup>7)</sup>, Laufenegg<sup>8)</sup>, „Helbersdorf“, Krottendorf<sup>9)</sup> an der Laßnitz, Rettenbach<sup>10)</sup> OG. Hollenegg und St. Stefan ob Stainz sowie Rinegg<sup>11)</sup> und Marbach<sup>12)</sup> (beide GB Murau).

Siehe später besonders unter den Herrschaften Dornegg (Racknitz), Nr. 126, und Frauenthal, Nr. 219.

1) Albersdorf. — 2) Perndorf. — 3) Pernaw. — 4) Ligastperg. — 5) Teikitsch. — 6) Tregast. — 7) Harbing. — 8) Lauffnekh. — 9) Krotndarf. — 10) Ratnpach. — 11) Ruednekh. — 12) Marchpach.